

Hochwasser

Beitrag von „Tommi“ vom 18. Juli 2021 16:01

ging nicht zwingend um die CO₂ Bilanz sondern auch Ressourcenschonung. Plastik schont die Wälder. Blöd gesagt. Verbiete ich das günstigere Plastik, steigt die Nachfrage nach Holz und Pappe massiv an. Blöderweise sind nur Buchenhölzer zur Verarbeitung bei Lebensmitteln zugelassen, da sie nicht splintern. Das betrifft den Pommespikser bis zum Holzbecher.

Ich bezweifle, dass man so viel Wald aufforsten kann, wie man durch ein Plastikverbot roden muss. Vorallem wenn jetzt EU weit Plastik verboten wird. So einfach ist es nämlich nicht zu sagen, dass ein Verbot von Plastik alle Probleme löst.

Das mit der Elementarschadenversicherung ist korrekt. Nur ist natürlich die Frage ob man ein Haus bauen sollte, wo schon alle 10 Jahre Hochwasser herrscht. In der Regel geht ja keiner das Risiko ein. Und wenn doch, zockt man ja bewusst.

Am Ende wird sich zeigen wie die Regierung das löst. Die Leute zu beachteiligen, die seit Jahren fleißig den Besitz absichern wäre ein fatales Zeichen. Zumal jetzt sowieso sich jeder fragt wieso man überhaupt noch Rücklagen bildet und Versicherungen abschließt. Im Zweifel hilft eh die Allgemeinheit?

Sollten solche Ereignisse zunehmen sollten Hausversicherungen sowieso Pflicht werden. Dann werden sie auch erschwinglicher.

Von Kosten bei Co₂ zu sprechen finde ich immer schwierig. Co₂ ist ja kein Gift für die Umwelt und es schadet ja auch nicht per se. Die Menge machts. Wäre aber bei anderen Gasen das Gleiche. Ich finde schon, dass Klimapolitik keine Sozialfrage werden sollte. Da muss man einfach auch mal einbeziehen, dass unsere Gesellschaft eine große Einkommensschere besitzt, wo solche Steuern die elementare Bereiche wie Mobilität, Ernährung und Heizung betreffen, große Probleme bringen können